

Soziale Wirkungsmessung von MellowYellow

Zusammenfassung des Zwischenberichts

Das Projekt MellowYellow verfolgt das Ziel, mit künstlerischen Methoden Diversität, Inklusion und künstlerische Offenheit als selbstverständliche Praxis in Österreichs Schulen zu etablieren.

Qualitative Vorerhebung

Im Herbst 2020 wurden 21 Leitfaden-gestützte Telefoninterviews mit Lehrkräften durchgeführt, die in den vergangenen 30 Monaten MellowYellow Interventionen in ihren Schulen erlebt haben. Die offenen Gespräche dauerten 30 bis 40 Minuten und dienten dazu, die Lehrer*innenperspektive ins Wirkungsmodell einfließen zu lassen. Die Auswertung und inhaltliche Codierung der Interviews erfolgten im Vier-Augen-Prinzip. Sie wurde gemäß der Inhaltsanalyse nach Mayring vorgenommen. Neben qualitativen Auswertungen wurden auch frequenzanalytische Auszählungen durchgeführt.

Die wichtigsten Ergebnisse

- MellowYellow wird von den Lehrkräften und Schüler*innen gut angenommen. 88% der befragten Lehrkräfte haben MellowYellow bereits anderen Lehrpersonen weiterempfohlen.
- 62% der befragten Lehrkräfte berichten, dass sie nun besser über das Leben mit Behinderung Bescheid wissen.
- Kinder werden ermutigt kreatives Selbstvertrauen zu entwickeln: Vieles ist erreichbar, mit oder ohne Behinderung, darauf kommt es nicht an, so eine häufig erwähnte Erkenntnis. Menschen mit Behinderung werden Rolemodels und erlangen Vorbildfunktion. 80% der Lehrkräfte geben an, dass sie die Künstler*innen als Leitungspersonen wahrgenommen haben. Gleichzeitig können Unsicherheiten im Umgang mit Menschen mit Behinderung reduziert werden (Lehrkräfte 33%, Schüler*innen 67%).
- Da Lehrkräfte im Rahmen der Intervention die Möglichkeit erhalten ihre Schüler*innen zu beobachten, ohne sie zu bewerten, entdecken sie neue Facetten der Schüler*innen (62%). Der Perspektivenwechsel löst eine veränderte Wahrnehmung in Hinblick auf die Vielseitigkeit von Talenten und Fähigkeiten der Schüler*innen aus. Jede dritte Lehrkraft vermutet, dass nun auch Schüler*innen besser mit Unterschiedlichkeiten von Talenten umgehen können.
- MellowYellow erreicht Inklusion über den Weg der Kunst. Jede zweite Lehrkraft gibt an, dass sie ihr Wissen über pädagogische Aspekte der Kunst erweitert hat, jede Vierte wendet die Methoden nun auch an. Die angewandten Methoden werden von den Schüler*innen weitgehend (81%) angenommen.
- Einzelne Aktionstage und Resonanztreffen hinterlassen Eindruck, Begeisterung und Sensibilisierung und erweitern das Bewusstsein über die Situation von Menschen mit Behinderung. Eine Veränderung im Handeln oder in der Lebenswelt der Lehrkräfte und Schüler*innen, gelingt jedoch durch mehrmalige Aktionen noch besser.

MellowYellow hat bisher 3.039 Schüler*innen in 148 Klassen von 80 Schulen erreicht. Sobald die Situation rund um die Covid-19 Pandemie Schulbesuche von externen Künstler*innen wieder zulässt, sollen in den folgenden Jahren weitere Aktionen in Wien und Niederösterreich stattfinden. Die großflächige Skalierung in ganz Österreich wird in den Jahren 2022-2030 angestrebt.

Wirkungsmessung > Untersuchungsdesign

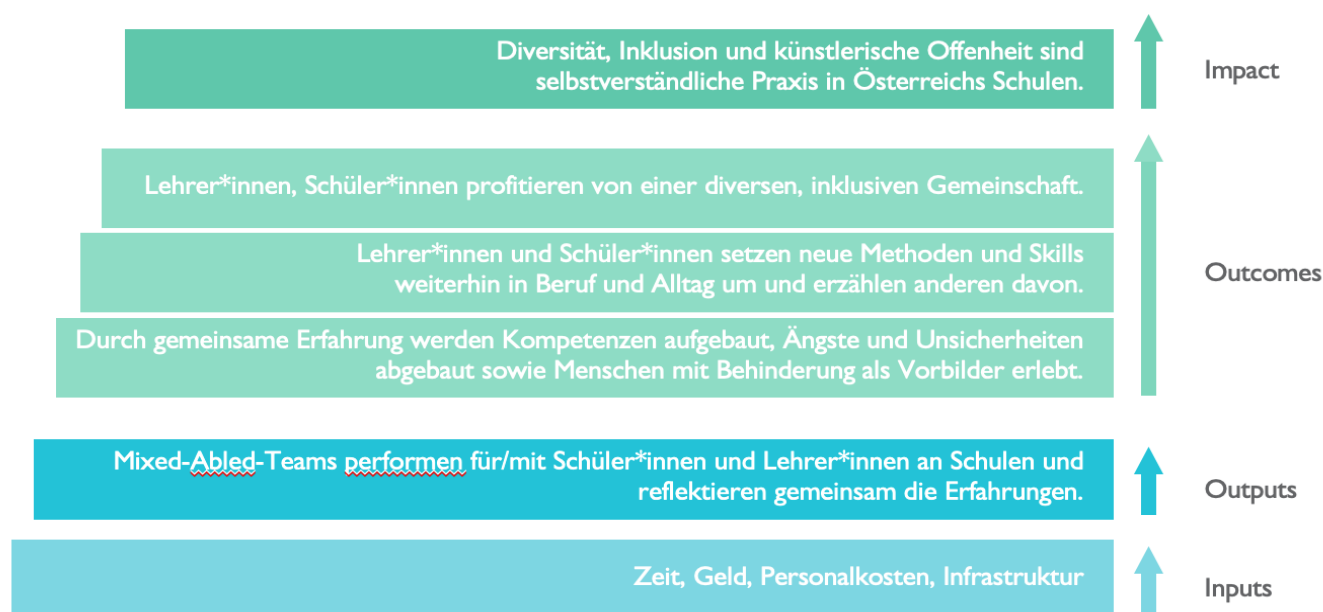
Um die Wirkung der Maßnahmen künftig laufend messen zu können, entwickelte das Institut für partizipative Sozialforschung ein Untersuchungsdesign: Es wurden drei Erhebungszeitpunkte definiert. Beim Erstkontakt mit den Schüler*innen (T1), zum Resonanztreffen (T2) und 3 bis 12 Monate nach der Intervention (T3). Zum dritten Zeitpunkt sind qualitative und quantitative Befragungen der Lehrkräfte vorgesehen. Zu den anderen beiden Zeitpunkten werden teilnehmende Beobachtungen stattfinden, systematische Dokumentationen vorgenommen und ein Protokollsystem implementiert. Das Resonanztreffen bietet die Möglichkeit standardisierte Reflexionsfragen an die Schüler*innen zu stellen, deren Beantwortung einheitlich erfasst, dokumentiert und ausgewertet wird.

Aufgrund der Pandemie waren seit März 2020 keine Schulbesuche und daher auch keine teilnehmenden Beobachtungen bzw. Erhebungen möglich. Aus diesem Grund wurden qualitative Telefoninterviews mit Lehrpersonen, die bereits über gemachte Erfahrungen berichten können, vorgezogen. Quantitative Befragungen und teilnehmende Beobachtungen sollen 2021 folgen.

Wirkungsmodell

Das erarbeitete Wirkungsmodell entspricht einem IOOI-Modell (Input – Output – Outcome – Impact) und basiert auf der Struktur des Social Reporting Standards.

Durch die Aktivitäten von MellowYellow werden Einstellungen über Menschen mit Behinderungen reflektiert und neu bewertet, Wissen über das Alltagsleben von Menschen mit Behinderung wird aufgebaut, Unsicherheiten im Umgang abgebaut. Neue, diversere Vorbilder entstehen, da Menschen mit Behinderung als Führungspersonen wahrgenommen werden. Lehrer*innen entdecken neue künstlerische



Methoden, die sie in die Schulpraxis einführen könnten, Schüler*innen finden einen neuen Zugang zu Kreativität und ihrem Körperempfinden (Outcome Ebene 4).



Lehrer*innen wenden die gelernten Spiele, Methoden und Rituale im Schullalltag an. Schüler*innen ohne und mit Behinderung spielen und arbeiten ohne Scheu miteinander. Dadurch entstehen neue und diversere Beziehungen. Lehrer*innen und Schüler*innen erzählen in ihrem Umfeld von den gemachten Erfahrungen und empfehlen MellowYellow in der Kollegenschaft. Lehrer*innen bilden sich im Bereich Kunst und Inklusion weiter (Outcome Ebene 5).

Lehrer*innen und Schüler*innen bewältigen Aufgaben in ihrem Alltag erfolgreich mit künstlerischen Herangehensweisen. Lehrer*innen lernen verborgene, unsichtbare oder bislang nicht erkannte Stärken ihrer Schüler*innen kennen. Das Bild von ihren Schüler*innen wird breiter und differenzierter. Sowohl Lehrer*innen als auch Schüler*innen profitieren von den gemachten Erfahrungen durch gestärkte Beziehungen zueinander (Outcome Ebene 6).